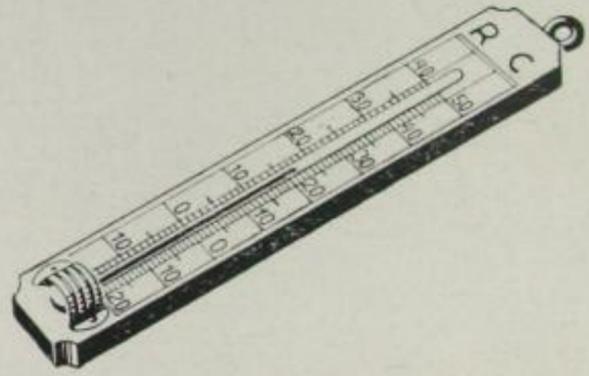


Phot. Lipnitzki, Paris

Nachmittagskleid aus beigefarbenem Kasha. Originell sind die in den verschiedensten Farbentönen gehaltenen Wollstickereien

sie als Zobel und Chinchilla verkauft hatte. Sie schrien so laut... so laut....

.... daß auch die Dame schreiend aus dem Schlaf emporfuhr und sich, an allen Gliedern zitternd, aufrichtete. Jawohl, dachte sie, als sie



Von allem etwas...

Sie schlief und träumte...

Ach, sie war vor ihrem großen dreiteiligen Spiegel eingeschlafen, gerade als sie einen letzten Blick auf ihre pompöse Kasinotoilette mit tiefem Rückendekolleté, neuartiger Drapierung und Schleppe warf. Und da erschienen alle Tiere der Schöpfung auf dem Grunde des Glases und machten einen um so fürchterlicheren, drohenden Eindruck, als sie sich in den Spiegeln soundso viele Male wiederholten! Sie sprachen deutsch, genau wie die Schläferin.

Das geschorene Schaf nieste: „Du hast mir meine Wolle für deine Kostüme fortgenommen!“ Der Strauß warf ihr vor, daß er seine Schwanzfedern auf ihren Hüten und Fächern wiederfände. „Gib mir den Schildpatt deiner Lorgnette wieder!“ schrie die Schildkröte. Die Eidechse erkannte ihre Haut auf der Handtasche. Die Ziege beleckte ihr Chevreau auf den zierlichen Füßen der Dame, der Biber wollte ihr den Kragen von ihrem Mantel reißen. Die Auster forderte wütend ihre Perle zurück, die Seidenraupe ihren Kokon, aus dem man einen Strumpf gemacht hatte. Die Tigerin wollte ihren Gemahl rächen, der vor dem Bett ausgestreckt dalag, alle Vögel schlugen mit den Flügeln, alle Vierfüßler zeigten die Zähne. Die Rebhühner hatten blutunterlaufene Augen, Ratten und Kaninchen machten einen unglaublichen Krach, daß man